

5X

STERREICH
X4AZ-21901

29.10.48 (S/1000)

29 October 1948

13/6500/6732/6737

Vorbemerkung: Folgende Meldung ist eine Weiterführung und Ergänzung des Berichts "Nachrichtendienstliche Planungen des Dr. Wilhelm KÖTTL" vom 23.9.1945 -8/928 -13/2/III.

DOC. MICRO. SER.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2000 2008

KAY versucht alles Mögliche, um die ARA von der ameri-
kanischen Finanzierung unabhängig zu machen. In dieser Beziehung

ES COPY

SACZ - CIA - PRO - 1

<div data-bbox="895 1875 913 1883">E</div> <div data-bbox="895 1883 913 1892">C</div> <div data-bbox="895 1892 913 1900">A</div> <div data-bbox="895 1900 913 1906">B</div> <div data-bbox="895 1906 913 1915">C</div> <div data-bbox="895 1915 913 1923">D</div> <div data-bbox="895 1923 913 1932">E</div> <div data-bbox="895 1932 913 1940">F</div> <div data-bbox="895 1940 913 1948">G</div> <div data-bbox="895 1948 913 1957">H</div> <div data-bbox="895 1957 913 1963">I</div> <div data-bbox="895 1963 913 1971">J</div> <div data-bbox="895 1971 913 1980">K</div> <div data-bbox="895 1980 913 1988">L</div> <div data-bbox="895 1988 913 1997">M</div> <div data-bbox="895 1997 913 2005">N</div> <div data-bbox="895 2005 913 2013">O</div> <div data-bbox="895 2013 913 2020">P</div>	<div data-bbox="913 1875 933 1883">Q</div> <div data-bbox="913 1883 933 1892">R</div> <div data-bbox="913 1892 933 1900">S</div> <div data-bbox="913 1900 933 1906">T</div> <div data-bbox="913 1906 933 1915">U</div> <div data-bbox="913 1915 933 1923">V</div> <div data-bbox="913 1923 933 1932">W</div> <div data-bbox="913 1932 933 1940">X</div> <div data-bbox="913 1940 933 1948">Y</div> <div data-bbox="913 1948 933 1957">Z</div> <div data-bbox="913 1957 933 1963">A</div> <div data-bbox="913 1963 933 1971">B</div> <div data-bbox="913 1971 933 1980">C</div> <div data-bbox="913 1980 933 1988">D</div> <div data-bbox="913 1988 933 1997">E</div> <div data-bbox="913 1997 933 2005">F</div> <div data-bbox="913 2005 933 2013">G</div> <div data-bbox="913 2013 933 2020">H</div>
---	---

205-60501 1968

eröffnet sich jetzt eine neue Aussicht: Durch einen ungarischen Emigranten, der Major MEY nahesteht, ist die Verbindung zu dem Präsidenten der Vereinigung der Ungarn in Amerika (gemeint ist wohl Nordamerika) hergestellt worden. Dieser ist vor kurzem von einer Reise in Ungarn zurückgekehrt und zwar als scharfer Gegner des dortigen volkdemokratischen Systems. Über die AMA und ihre Gelüste informiert, soll er erklärt haben, dass es ihm ein Leichtes sei, die AMA durch Beiträge der 300 000 Ungarn in Amerika ausreichend zu finanzieren. MEY setzt auf diese Aussage große Hoffnungen. - Die Namen der beiden erwähnten ungarischen Persönlichkeiten sind unserem Gewährsmann nicht bekannt.

In der Arbeitswoche vom 16.10. wurde das Programm der AMA in LAMPAH ins Radio übertragen; offenbar soll eine größere Denkschrift über die anti-amerikanischen Stellen vorgelegt werden. Das Programm betont besonders die Überparteilichkeit dieser Organisation; sie nimmt Abstand davon, sich in die Auseinandersetzungen der Parteien einzumengen und strebt als einziges Ziel die Befreiung Ungarns auf militärischem Weg und vorläufig die Organisation einer Widerstandsbewegung in Ungarn an.

Am 16.10. meldeten sich 3 Agenten aus Ungarn, Mitglieder der AMA in LAMPAH, die illegal aus Ungarn hereingekommen sind, bisher aber, jedenfalls bis zu dem genannten Datum, nicht weiter nachschreiben konnten, weil es vollständig an Geld, zum Teil auch an geeigneten Papieren fehlte. Ob sie nach dem 16.10. auf dem Weg gebracht werden konnten, wird nachgemeldet werden.

Außerdem wurde sich in LAMPAH bis zu dem bezeichneten Zeitpunkt die Beobachtung der Leiter des antiungarischen Abschnitts der A.A. (H. G. J. J. J.) gemacht, der einen ausgezeichneten persönlichen Eindruck macht. Er ist ebenfalls illegal nach Wien gekommen und hat sich soeben einem seiner ihm von LAMPAH übermittelten Briefe eine schriftliche Zusage, bei einer amerikanischen militärischen Konsultation gemeldet, mit der Bitte, sie zu versprechen. Er ist im Moment nach Salzburg unterwegs an Bord. Dieser Brief wurde mit einem er-

staanten Micheln zurückgewiesen worden: für solche Zwecke habe man kein Benzin. Darauf musste sich der ANA-Führer seinen Weg nach Oberösterreich selbst suchen.

Die nachrichtendienstlichen Ergebnisse in LAMBACH sollen gut sein; eine Behinderung ist allerdings durch die Verlangsamung des Zirkulierens der Agenten über die Grenzen gegeben. Es sollen vor allem militärische Meldungen einlaufen, zum Teil sehr genau detailliert, aber auch politische. Besonders aufschlussreich sei in letzter Zeit ein Bericht über die katastrophalen Zustände bei den verstaatlichten Betrieben und über die Zerrüttung der ungarischen Staatsfinanzen, von einem hohen Funktionär des ^{Finanz} Innenministeriums in Budapest, gewesen.

Neben MEY ist die führende Persönlichkeit der LAMBACHER Zentrale Erich KERNMEYER. Er ist Pressechef der ANA und ausserdem Ober der aktiven Erkundung. Als Pressechef übernimmt er einen Teil der einlaufenden Nachrichten zur Verwertung in den Zeitungen. Er beliefert insbesondere die ÖVP-Presse in den westlichen Bundesländern, vornehmlich das "Linzer Volksblatt", dessen Chefredakteur PUNZ seine Artikel sehr schätzt und den "Tiroler Volksboten". Auch an ein Schweizer Organ geht sein Material. Der Gewährsmann kann den Titel dieses Organs nicht angeben; die "Tat", deren ständiger Mitarbeiter KERNMEYER bisher gewesen ist, hat jetzt die Verbindung mit ihm jedenfalls gelöst, und zwar wegen der politischen Belastung KERNMEYERS. - Es ist unbekannt, ob KERNMEYER die Honorare, die er für diese Presseartikel bezieht, an die Kassa der ANA abführt, oder ob sie einen Teil seiner Honorierung bilden.

Die Österreich-Organisation, die zu den Planungen Dr. HOTTI's gehört (siehe den eingangs erwähnten Bericht), hat inzwischen ein Hauptquartier in Gmunden, und zwar in der Villa Bauer, Orth 55, erhalten. Dort arbeitet und wohnt der Leiter der Organisation, der ehemalige NS-Gebietsführer von Wien und Kreisleiter, [#] KOWARIK; im Nebenhaus wohnt sein Assistent Helmuth [#] HECKE, früherer Polizeibeamter, auch der Gestapo zugeteilt gewesen, angeblich identisch mit dem aus der illegalen Zeit bekannten HECKE, was aber noch nachgeprüft werden muss.

Im Gegensatz zu LAMBACH ist GRUNDEN - wenn man in Rechnung stellt, dass die Mitglieder der KOWARIK-Organisation, vorwiegend Leute aus der früheren Hitler-Jugend, zumeist kostenlos arbeiten - reichlich mit Geldmitteln versehen; die letzte Monatszahlung betrug 40.000 S.

Die Organisation ist zugleich Untergrund-Kader für den Kriegsfall und Nachrichtennetz; doch scheinen die Nachrichten-Verbindungen über den Grenzen der Untergrund-Personenkreises hinauszugehen. Erich KERNMEYER behauptete jedenfalls, dass die KOWARIK-Organisation ihre besten Meldungen durch seine Linien beziehe; als seine Hauptquellen in Wien bezeichnete er einen Dolmetsch bei der russischen Kommandantur und eine Angestellte oder einen Angestellten des ZK der KPÖ. Diese letztgenannte Person habe die Möglichkeit, das Rohmaterial der Sitzungsprotokolle des ZK, nämlich die stenographischen Mitschriften während der Verhandlungen, an sich zu bringen und auszuwerten. Für seine Mitarbeit bei der Österreich-Organisation wird KERNMEYER honoriert.

KOWARIK ist vor kurzem in Bayern gewesen, vermutlich, um dort Abmachungen betreffend die Ausbildung seiner Stützpunktführer vor allem im Funkdienst und in der Taktik der Sabotage zu treffen. Mit wem er in Bayern Kontakt genommen hat, ist unbekannt. (In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass ein Mister FRIEDIGER, dessen Amtssitz im Allianzgebäude in Wien ist, der also zur Militärregierung gehören muss, vor einiger Zeit an einige wenige bekannte Katholiken mit dem Vorschlag herangetreten sein soll, junge Leute für den Aufbau einer Widerstandsorganisation zu nennen, die dann in Bayern eine dreimonatige Ausbildung mitmachen würden.)

Auch mit Theodor WÖRNER, dem in letzter Zeit oft genannten Chef eines geheimen Nachrichtendienstes für die OVP in Oberösterreich, steht die Organisation KOWARIK in Verbindung; Gewährmann hat beobachtet, dass ihm 2000 OS durch Boten übermittelt wurden.

Vor etwa 14 Tagen befanden sich KERNMEYER und seine Frau, die sehr begabt ist, und mit der er in LAMBACH zusammenarbeitet, wegen eines Zwischenfalls, der ihnen bedrohlich erschien, in grosser Erregung; KERNMEYER behauptete, sichere Nach-

richt zu haben, dass in der nächsten Zeit ein Grossangriff der KP-Presse gegen ihn, HÖTTL und KOWARIK "mit stichhaltigem Material unterbaut" erfolgen werde, auf diese Weise würde die ganze Gruppe "hochgehen". Wie KERNMEYER zu dieser Information gekommen ist, darüber gab es verschiedene Versionen; die letzte besagt, dass ihm von der vorgesetzten CIO-Stelle der Bericht eines Agenten, der nicht zum HÖTTL-Kreis gehört, vorgelegt worden sei, wonach die KPÖ über HÖTTL, KERNMEYER, KOWARIK usw. und deren Aktionen genau informiert sei. Der Bericht soll Einzelheiten darüber enthalten haben, was die Gruppe alles wisse. KERNMEYER soll von der betreffenden CIO-Stelle einen scharfen Tadel bezogen haben, weil die KOWARIK-ORGANISATION offenbar irgendwo nicht dicht sei. Es ist bemerkenswert, dass KOWARIK den früheren HJ-Führer JEDLICKA verdächtigt, der Informator der KP zu sein; bestimmte Einzelheiten könne nur er gewusst haben. KERNMEYER wieder hat eine Zeit lang einen der ungarischen Agenten des NEY-Hauptquartiers für den Ausspäher gehalten. HÖTTL hat sich über den Zwischenfall nicht beunruhigt gezeigt; er hat im Gegenteil geäußert, er sei heute stark genug, um 100 Leute gegen kommunistische Angriffe zu decken und zu halten.

Dr. HÖTTL selbst erscheint weder in LAMBACH noch in der Villa Bauer häufiger; er vermeidet es offenbar sorgfältig, mit einer dieser beiden Unternehmungen völlig identifiziert zu werden. Gegenwärtig beschäftigt er sich besonders intensiv, mit der Planung einer Alpenfestung Österreich für den Kriegsfall. Er arbeitet an einem einschlägigen Memorandum in Altaussee, unter Mithilfe eines militärischen Fachmanns, den ihm KERNMEYER zugebracht hat.

T
CS-Copy

